



STREIFZUG

Von GA-Redakteurin
Ayla Jacob

Freund und Helfer

Die Polizei, dein Freund und Helfer. Dass es sich bei dieser – zugegebenermaßen etwas abgedroschenen – Phrase nicht um eine solche handelt, bewies ein Beamten-Trio auf dem Bad Godesberger Nikolausmarkt. Die Drei hatten nicht nur das große, adventliche Geschehen im Auge, sondern beobachteten auch die kleinen Ereignisse, berichtet ein GA-Leser. So fiel ihnen eine ältere Frau auf, die mit ihrem elektrischen Rollstuhl zu einem Reibekuchenstand fuhr. Die Dame habe offensichtlich Probleme gehabt, nah an den Stand heranzukommen, so der Leser. Außerdem sei es ihr schwergefallen, das Portemonnaie aus der Tasche zu holen. Das rief die Polizisten auf den Plan. Kurzerhand ging einer zu der Seniorin, die dem Beamten ihre Geldbörse gab – verbunden mit der Bitte, die Reibekuchen zu bezahlen. Doch datat er nicht. Er steckte das Portemonnaie zurück in ihre Tasche. „Dabei sagte er ihr, wie sie es am besten bei sich trägt, sodass es niemand entwenden kann“, beschreibt der Leser. Dann zog er seine Geldbörse heraus und bezahlte die Reibekuchen aus eigener Tasche. Gefolgt von den Worten: „Wissen Sie was, ich lade Sie ein.“ Die Polizei, dein Freund und Helfer eben.

Wie viele Polizisten täglich auf dem Nikolausmarkt unterwegs sind, sagt die Behörde übrigens nicht. Nur so viel: „Wir sind täglich mit mehreren uniformierten und zivilen Streifen vor Ort“, so ein Sprecher. Bisher wurden auf dem Markt rund 80 Leute kontrolliert. Die Folge: zwei Ermittlungsverfahren, eine Ingewahrsamnahme, zehn Platzverweise und elf Betretungsverbote – hauptsächlich gegen Bettler und bekannte Taschendiebe.

Krippenspiel in der Heilandkirche

MEHLEM. Die evangelische Heiland-Kirchengemeinde lädt für das dritte Adventswochenende zum Krippenspiel in die Domhofstraße 43 nach Mehlem ein. Kinder und Jugendliche aus Lannesdorf, Mehlem und Wachtberg präsentieren am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, jeweils um 17 Uhr die Weihnachtsgeschichte in Anlehnung an das traditionelle Mensa-Christgeburtsspiel. *fki*

Volkshochschule geschlossen

BAD GODESBERG. Die Volkshochschule Bad Godesberg, Am Michaelshof 2, bleibt von Montag, 24. Dezember, bis Freitag, 4. Januar, geschlossen. Das neue Semester beginnt am Montag, 11. Februar. Anmeldungen für Kurse und Veranstaltungen sind ab Dienstag, 8. Januar, möglich, wenn das neue VHS-Programm erscheint. Weitere Informationen stehen unter www.vhs-bonn.de bereit. *fki*

Haribo-Shop nimmt Formen an

Gebäude an der Friesdorfer Straße soll im März fertig sein. Wohnungen und Wache folgen



Der neue Haribo-Shop an der Friesdorfer Straße nimmt bereits sichtbare Formen an.

FOTO: AXEL VOGEL

VON AYLA JACOB

BAD GODESBERG. Es sieht so aus, als könnten Gummibärchen und Co. im April 2019 in ihr neues Domizil umziehen. Denn der neue Haribo-Shop an der Friesdorfer Straße nimmt bereits sichtbare Formen an. „Wir rechnen damit, dass das Gebäude im März fertiggestellt wird“, schätzt Achim Carl vom Projektentwickler Hafa GmbH.

Wie berichtet, wird auf dem rund 25.000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Friesdorfer, Weißenburg- und Truchseßstraße eifrig gebaut. Im nördlichen Bereich, der zur Firma Stolle hin liegt, wächst der neue Büro- und Produktionsstandort der Firma Sicat, die Soft- und Hardware-Lösungen für Zahnarztpraxen und Dentallabore anbietet. Dort ist das Erdgeschoss fertiggestellt, nun wird das erste Obergeschoss errichtet. Die Hafa habe diesen Teil des Areals verkauft, die Sicat GmbH baue

selbst, erläutert Carl. Und schätzt, dass dort Ende 2019, Anfangs 2020 alles fertig sein wird.

In der Hand der Hafa-Gruppe, der neben Carl auch Andreas Thamm, Harald Gude und Frank Piotrowski angehören, liegt der Bau des neuen Haribo-Werksverkaufs auf dem Mittelteil des Areals. Dort werden demnächst auf rund 1000 Quadratmetern Gummibärchen verkauft.

Ist der Werksverkauf in sein neues Domizil gezogen und das alte Gebäude auf dem dritten Teilstück

des Areals abgerissen, startet die letzte Maßnahme: Vermutlich im Sommer 2019, so Carl, werden dort rund 90 Wohnungen gebaut. Außerdem soll dort die Polizeiwache Bad Godesberg unterkommen. Sie erhält einen abgeschlossenen Eckbau, der sich ins gesamte Bauvorhaben integriert, und zwar gegenüber dem heutigen Küchenstudio. Die 90 Polizisten arbeiten dann auf drei Etagen plus Staffelgeschoss. Allerdings dauert es noch ein wenig, bis die Beamten von der Zepelin- an die Friesdorfer Straße zie-

hen können. Das werde vermutlich „Ende 2020, Anfang 2021“ der Fall sein, sagt Carl.

Doch nicht nur Mietwohnungen und Polizei prägen das Bild an der Weißenburg- und der Truchseßstraße. Dort kommen im Erdgeschoss, auf rund 500 Quadratmetern, drei kleine Läden unter. Welche das sein werden, stehe indes noch nicht fest, sagt Carl. Nur so viel: „Wir haben bereits Anfragen.“ Allgemein könnte es sich um Bäcker oder Metzger, Friseur oder Blumenladen oder auch einen Kiosk handeln. „Die Vermarktung der Ladenzeile beginnt, wenn wir im Rohbau sind“, so Carl. Wichtig sei, dass es sich um kleine Einheiten für die Nahversorgung handelt. „Das war auch der Stadt sehr wichtig.“

Mitte 2017 hatten die Arbeiten auf dem Areal begonnen. Damals wurden unter anderem die alten Haribo-Fabrikgebäude abgerissen. Insgesamt investiert die Hafa-Gruppe dort laut Carl mehr als 30 Millionen Euro.

Bad Godesberg-Nord

Bad Godesberg-Nord wird begrenzt von B9, Promenadenweg, Weißenburgstraße und Hochkreuzallee. Besser bekannt ist der Stadtteil auch unter dem Namen „Bendel“. Dort saßen und sitzen namhafte Firmen wie Stolle, Boge, Schiller, die Spedition Düren oder die Kleutgen & Meier GmbH, in der Hans Riegel ausgebildet wurde. Dort wurden

Rheila-Perlen produziert, bei Imperia Motorräder gebaut und bei Brenig patentierte Wendepflüge hergestellt. In jüngster Zeit siedelten sich dort auch Verbrauchermärkte an. Doch der Stadtteil ist nicht nur industriell geprägt: Neben Wohnbebauung befinden sich dort auch das Alte Godesberger Stadion und die Feuerwache 2./Jab

Zwei Gläschen Moselwein täglich halten jung

Irene Stützer feiert ihren 100. Geburtstag. Ältestes Mitglied im Wassersportverein Bad Godesberg

BAD GODESBERG. Mittlerweile ist Irene Stützer, geborene Holthausen, das älteste Mitglied im Wassersportverein Bad Godesberg (WSVG). Der Club mit seinem Sitz nur wenige Meter vom Rüngsdorfer Panoramabad entfernt prägte das Leben der waschechten Godesbergerin, die am 14. Dezember 1918 in Bonn das Licht der Welt erblickte. Als begeisterte Sportlerin und Ruderin lernte sie im WSVG auch ihren vor eineinhalb Jahren verstorbenen Mann Wolfgang kennen. Auf einer Wanderschaft des Clubs waren sich die beiden jungen Godesberger einst näher gekommen.

Schon die Eltern von Irene Stützer waren alteingesessene Godesberger und lebten in der Denglerstraße im Godesberger Villenviertel. Nach der Schulzeit, die die Jüngste von insgesamt sechs Geschwistern unter anderem auf dem Clara-Fey-Gymnasium verbrachte, machte sie eine Ausbildung zur Krankengymnastin und eröffnete in den 1950er Jahren in Bonn am

Kaiserplatz eine eigene Praxis. Während des Zweiten Weltkrieges arbeitete sie in einem Lazarett in Straßburg. „Ich bin eingezogen worden, um dort zu arbeiten“, erinnert sie sich.

1949 heiratete sie Wolfgang Stützer. „Ich habe lange auf ihn ge-

wartet, bis er aus russischer Kriegsgefangenschaft heimkehrte“, erzählt sie. Schon bald kamen nach und nach die vier Söhne zur Welt und Irene Stützer kümmerte sich um die Familie. Bis vor fünf Jahren ging sie mit ihrem Mann noch ihrem Liebingshobby, dem

Reisen, nach. Gerne überwinterte das Ehepaar viele Jahre auf Gran Canaria. „Vor fünf Jahren hat mir mein Arzt aber empfohlen, nicht mehr zu fliegen“, berichtet Irene Stützer. Aber Godesberg ist auch schön, und so besucht sie beispielsweise gerne ihren Sohn Martin Stützer in der Bastei, die dieser seit vielen Jahren betreibt. Ein festes Ritual ist auch an jedem Sonntag das Mittagessen in der Bastei. Kein Wunder, dass dort auch am heutigen Freitag mit zahlreichen Freunden, Bekannten und der Familie der besondere Geburtstag gefeiert wird. Dabei wird die Jubiläarin vermutlich mit einem Gläschen Moselwein mit ihren Gästen anstoßen. „Ich trinke täglich am Abend meine zwei Gläschen Moselwein“, sagt sie. „Das ist für mich wie Medizin.“

Dass seine Tochter einmal sehr alt werden würde, hatte bereits ihr Vater geahnt, als Wolfgang Stützer um die Hand von Irene anhielt. „Du wirst sie lange haben, denn sie wird bestimmt sehr alt.“ *wem*



Blickt auf ein Jahrhundert zurück: Irene Stützer.

FOTO: FROMMANN

A-cappella-Jazz hautnah erleben

Workshop und Konzert mit dem Bonner Jazzchor und Postyr aus Dänemark

BAD GODESBERG. Der Bonner A-cappella-Jazzchor bietet am Samstag, 12. Januar, für alle Jazzbegeisterten und A-cappella-Fans einen „Vocal-Jazz-Pop“-Workshop zum Mitmachen an. Zu Gast ist das renommierte Ensemble Postyr aus Dänemark, das mit bewegendem „Vocal Sound“ und elektronischen Elementen dem klassischen A-cappella eine moderne Note verleiht. Postyr wurde 2009 aus Leidenschaft gegründet und kombi-

niert fünf einzigartige Talente zu einer harmonischen Gruppe. Sie veröffentlichten bereits zwei EPs und drei Alben. Das aktuellste Album „Paper Tiger“ erschien 2015.

Der Bonner Jazzchor ließ sich von mehreren Arrangements der skandinavischen Gruppe inspirieren und zählt einige der Nummern bereits zu seinem Repertoire.

Gemeinsam mit den Künstlern wird in den Workshops an drei Liedern gearbeitet und geprobt, die im

Rahmen des abendlichen Konzerts vor Publikum aufgeführt werden.

Im Gemeindezentrum an der Mittelstraße 39 in Plittersdorf startet die einmalige Show um 20 Uhr. Karten dafür können ab sofort im Webshop unter www.bonnerjazzchor.de/shop für 18 Euro gekauft werden. Die Tickets für den Workshop und das Konzert liegen preislich bei 30 Euro. Anmeldungen über die Webseite des Chors unter www.bonnerjazzchor.de *fki*

Auszüge aus dem Messias von Händel

Weihnachtskonzert und Ausstellung vom Amos

PENNENFELD. Das traditionelle Weihnachtskonzert des Amos-Comenius-Gymnasiums findet dieses Jahr am Dienstag, 18. Dezember, in der Johanneskirche, Zanderstraße 51a, statt. Unter der Leitung von Musiklehrerin Christiane Koban-Müller und den Musiklehrern Karlheinz Kost, Christoph Müller und Günther Vincon werden alle Musikensembles der Schule neben temperament- und stimmungsvollen weihnachtlichen Klängen auch Auszüge aus Georg Friedrich Händels „Der Messias“ präsentieren.

Des Weiteren werden am Freitag, 21. Dezember, die Ergebnisse von Workshops zum Thema Heimat vorgestellt. Schülerinnen und ein Schüler verschiedener Schulformen haben sich jüngst gemeinsam mit den Künstlerinnen Eva Wal und Anna Hepp in Zusammenarbeit mit dem Amos und dem Café Contact der Erlöser-Kirchengemeinde im Rahmen von „Komm-An NRW 2018“ in kreativer Weise mit dem Heimatbegriff auseinandergesetzt. Ab 11 Uhr werden neben Fotografien von geflüchteten Frauen auch verschiedene Plakate zu den Themen Ankommen, Gehen und Identität im Axenfeldhaus, Habsburgerstraße 9, vorgestellt. Die jüngeren Teilnehmer entwickelten zudem eine kleine Geschichte, deren Figurenpaar gezeichnet und gestaltet wurde. *fki*

Gemeinsames Singen unter dem Baum

Musik und Geschichten auf dem Moltkeplatz

BAD GODESBERG. Die Veranstaltungsreihe „Kultur auf dem Moltkeplatz“ geht weiter. Der nächste Termin ist an diesem Freitag, 14. Dezember: Ab 19 Uhr trägt die bekannte Bonner Künstlerin Bea Tradt ihre eigene Weihnachtsgeschichte vor, anschließend sind neben der gewohnten Bratwurst auch heiße Maronen im Angebot.

Auch Sänger „Monti“ ist wieder mit dabei und wird am Mittwoch, 19. Dezember, sein zweites Konzert auf dem Moltkeplatz geben: „Keep on Rocking“ – Beginn ist um 19 Uhr.

Am Donnerstag, 20. Dezember, steht „Gemeinsames Singen unter dem Weihnachtsbaum“ auf dem Programm. Jedermann ist eingeladen, gemeinsam mit den Musikern mit ausgedruckten Liedtexten ab 19 Uhr das ein oder andere Lied mitzusingen.

Die Band „Triakustiko“ wird ebenfalls zum zweiten Mal auftreten. Eröffnet wird das Konzert am Samstag, 22. Dezember, gemeinsam mit den Kindern Raphael und Ruben. *fki*

Aus Sorge um die Schwachen

BAD GODESBERG. Zum dritten Adventssonntag, 16. Dezember, wird die Predigtreihe „Trotzdem glauben“ um 18 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Beethovenallee 38, fortgesetzt. Pfarrer Wolfgang Picken wird in der Abendmesse bei Kerzenschein den Blick besonders auf die Schwachen und Hilfsbedürftigen richten. Zusätzliche Sitzgelegenheiten bieten genügend Platz für mehrere Hundert Gläubige. „Jeder ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst mitzuerleben und nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz bei einem Glühwein zu verweilen“, so die Rheinviertel-Gemeinde. Besonders die Jugend des Seelsorgebereichs ist zur Mitfeier der beliebten Predigtreihe eingeladen, welche seit 2004 jedes Jahr im Advent stattfindet. *fki*

Lecker durch die Woche!

Unsere Wochenkarte vom 17. Dezember bis zum 22. Dezember 2018

Montag Feldsalat in Kartoffeldressing, Knusprigen Speckscheiben und Croutons 8,50 €	
Dienstag „Spätzlepfanne“ mit Champignons, Speck und Lauchzwiebeln 8,90 €	
Mittwoch Flammkuchen mit würziger Salami, Paprika und Rucola 9,00 €	
Donnerstag Kartoffel-Eintopf mit Mettwurstscheiben 7,90 €	
Freitag Gebackenes Welschfleisch im Bierreig an Sauce Tatare, Butterkartoffeln und Salat 14,00 €	
Samstag Hausgemachter Grünkohl mit Kasseler und Petersilienkartoffeln 12,50 €	

Reservieren Sie per Email unter info@inselhotel.com oder rufen Sie uns an 0228 3500285

Insel Hotel
Theaterplatz 5-7,
Bad Godesberg
Mittagstisch: täglich von
12.00 bis 15.00 Uhr,
Telefon: 0228.3.500.285
www.inselhotel.com